

Allein mit Chemie verhungern wir nie

Ein Gedicht von Peter Starfinger
Juli 2018

Allein mit Chemie
verhungern wir nie!

Der Bauer es glaubt,
sich daher erlaubt,
sein Feld zu besprühn,
bis jegliches Grün,
das ihm hier nicht passt,
für immer verblasst,
und alles Getier,
das Futter sucht hier,
alsbald ist in Not,
und dann mausetot.

Der Boden krepirt,
der Bauer verliert (3. der Mensch kollabiert).

Ne-o-ni-co-ti-no-i-de
sind obskur wie Glyphosat,
stiften Meinungsunterschiede,
wenn Experten geben Rat.

Fördern sie Insektensterben,
Fehlbildungen, Leukämie?
Das bestreiten, die erwerben
Drittmittel von der Chemie.

Doch die WHO hat Sorgen,
warnt vor möglicher Gefahr.
So erfahren wir erst morgen,
wie fatal es wirklich war.

Allein mit Chemie ...

Wollt den Wissensdurst ihr stillen
zur zitierten Diskussion,
dann studiert auf den Antillen
den Effekt von Chlordecon.

Einst als Retter der Bananen
viele Jahre satt versprüht,
strafte Lügen es, die mahnen,
doch die Feier war verfrüht.

Es verseuchte diese Inseln
auf Jahrhunderte hinaus.
Jetzt braucht man nicht mehr zu winseln,
packt sein Zeug, verlässt sein Haus.

Allein mit Chemie ...